

# Caritas informiert



Migrationsberatung



Beratung für Flüchtlinge



Das Glücksrad bei der Woche der Justiz

[www.caritas-kulmbach.de](http://www.caritas-kulmbach.de)

Willkommenskultur wird in Kulmbach gelebt

## Die Caritas-Migrationsberatung leistet einen wichtigen Beitrag

Seit September 2014 haben fünf syrische Familien in städtischen Wohnungen in Kulmbach Aufnahme gefunden. Die Flüchtlinge aus dem Bürgerkriegsland Syrien kamen überwiegend aus libanesischen Flüchtlingscamps als sogenannte Kontingentflüchtlinge nach Deutschland. Die Bundesrepublik Deutschland hat für 20.000 Menschen aus dem Bürgerkriegsland Syrien eine festgelegte Anzahl (Kontingente) ausgewiesen. Dies sichert den Menschen aus der Krisenregion im Rahmen internationaler humanitärer Hilfsaktionen eine sofortige zweijährige Aufenthaltserlaubnis zu. Damit wird ein vorübergehender Schutz begründet; die betroffenen Menschen müssen nicht das Asylverfahren durchlaufen. Sie können ihren Aufenthalt innerhalb Bayerns frei wählen und eine Erwerbstätigkeit ausüben.

In Kulmbach wurden die Bürgerkriegsflüchtlinge vom Stadtoberhaupt persönlich in der neuen Heimatstadt empfangen. Damit setzte Oberbürgermeister Schramm auch ein Signal für eine neue Willkommenskultur und für die Gastfreundschaft der Kulmbacher Bevölkerung. Der Empfang löste danach eine Welle der Hilfsbereitschaft aus. Einheimische wollen helfen und viele ältere Menschen fühlten sich dabei

schmerzvoll an ihre eigene Fluchtgeschichte nach dem Zweiten Weltkrieg erinnert.

Die Caritas-Migrationsberatung mit seinen Mitarbeitern Andrea Boujija und Wolf-Dieter Essig trat dann auf den Plan, als die Koordinierung der ehrenamtlichen Hilfe gefordert war. Die materielle Hilfe kam sehr schnell in Gang, weil die Spendenbereitschaft sehr groß war. Kleidung, Haushaltswaren und Möbel wurden

von Ehrenamtlichen abgeholt und den Familien zur Verfügung gestellt. Die Caritas-Mitarbeiter richteten gleich vor Ort eine Kleiderkammer ein; so können sich die Menschen vor Ort versorgen.

Darüberhinaus sind natürlich psychosoziale Hilfen notwendig. Orientierungshilfe in der neuen Umgebung ist gefordert: Kinder müssen im Kindergarten und in der Schule angemeldet werden, Sprachbarrieren sind zu überwinden. Hier leisten besonders syrisch-stämmige Kulmbacher Dolmetscherdienste. Arztbesuche stehen an und jetzt am Beginn ist noch viel Hilfe notwendig.

*Fortsetzung auf der Rückseite*



Spenden Sie bitte für:  
**Migrationsberatung**



## Schuldner- und Insolvenzberatung

## Wer Schulden hat, ist selber schuld?

Dieser Satz ist ein gängiges Vorurteil, wie der Caritas-Schuldnerberater Rainer Keller zu berichten weiß. Rund 200 Personen aus Stadt und Landkreis Kulmbach nehmen jährlich das kostenfreie Beratungsangebot in Anspruch, wenn sie mit ihrer finanziellen Situation nicht mehr zu recht kommen und der Realität in die Augen schauen. Denn oftmals ist das Wegsehen, das Nicht-Öffnen der Post der Beginn einer unkontrollierten Verschuldung.

Der frühzeitige Gang zur Schuldnerberatung und die Erkenntnis, Hilfe und Unterstützung zu benötigen, ist der erste Schritt zur Lösung der Probleme. Die Gründe für eine Überschuldung liegen tief: Arbeitslosigkeit, Trennung vom Lebenspartner und Erkrankungen sind die häufigsten Ursachen. Das, was man sich vorher noch leisten konnte, als die finanziellen Verhältnisse noch besser waren, ist unter neuen Rahmenbedingungen nicht mehr möglich. Umsteuern tut not und das Lebenskonzept muss umgeschrieben werden. Insoweit ist der Gang zur Caritas-Beratungsstelle in die Bauergasse 3+5 nicht nur ein wirtschaftlicher Neustart, sondern auch eine Auseinandersetzung mit dem eigenen Verhalten.

### Fortsetzung von Vorderseite

Die erwachsenen syrischen Flüchtlinge haben Anspruch auf einen Integrationskurs. Dabei spielt das Erlernen der deutschen Sprache eine wichtige Rolle. Die Vermittlung an einen Sprachkursträger und die Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde ist ebenfalls Aufgabe der Migrationsberater.

Zeitgleich mit der Ankunft der Bürgerkriegsflüchtlinge fand die Interkulturelle Woche in Kulmbach statt. Diese Woche weist mit ihren vielen Veranstaltungen auf die Herausforderungen der Integration hin. Ausländische Mitbürger und Einheimische sollen sich näherkommen, lernen die Kultur der anderen kennen. „Aus Fremden werden Freunde“, dies

Die Statistik weist aus, dass die Beratungssuchenden zwischen 10.000 Euro und 50.000 Euro Schulden haben. Durch außergerichtliche Einigungen auf Ratenzahlungen und mit Vergleichen lassen sich einige Fälle lösen. Voraussetzung ist dabei, dass noch ein finanzieller Spielraum vorhanden ist. Verhandlungen mit Gläubigern, die auf einen Teil der Rückzahlungen von Verbindlichkeiten verzichten, erwarten verbindliche Abmachungen und regelmäßige Zahlungen.

Doch oftmals klappt dieser Weg nicht, weil keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen, um die Schulden zu bedienen. Dann bleibt nur der Gang in die Insolvenz. Das Verfahren mit vielen Auflagen dauert sechs Jahre und erfordert viel Disziplin. Der lange Weg aber macht den Weg frei für einen Neuanfang.

Leichtsinnige Verschwender, die ständig über ihre Verhältnisse leben, sind die Beratungssuchenden in der Regel nicht. Die meisten haben ein geringes Einkommen, 70 Prozent verfügen über weniger als 1.250 Euro im Monat, nur 15 % haben mehr als 2.000 Euro. Viele sind wirtschaftlich unerfahren und überschätzen ihre finanziellen Möglichkeiten. Wer bei

war ein Motto aus einer zurückliegenden interkulturellen Woche, dies trifft auch heute noch zu. Durch persönliche Begegnung entsteht Verständnis für das Andersein, für eine unbekanntere Kultur, für andere Sitten und Gebräuche, aber auch das Kennenlernen von Gemeinsamkeiten.

Der Caritasverband Kulmbach unterstützt die Menschen, dass sie Heimat finden, ankommen können und berät die Menschen auch dann, wenn der Alltag sie auf die Probe stellt. Die Migrationsberatung und der Sozialdienst für Flüchtlinge bleiben Ansprechpartner für die Menschen auf ihrem Weg in die Normalität. Für die Arbeit selbst und für die weitere Unterstützung der Hilfesuchen-



Der Schuldnerberater im Gespräch

ersten Anzeichen einer drohenden Überschuldung die Hilfe der Schuldnerberatung sucht, löst seine Probleme leichter. Vor allem Miet- und Energieschulden sind gefährlich, weil Räumungsklagen drohen und der Strom abgeschaltet wird. In diesem Fall arbeitet der Schuldnerberater eng mit der Sozialpädagogin der Allgemeinen Sozialen Beratung zusammen. Soraya Hebertanz ergreift zusammen mit dem Hilfesuchenden existenzsichernde Maßnahmen. Den Verlust der Wohnung zu verhindern, hat dann erste Priorität.

Mit den Caritas-Beratungsdiensten erhalten die Betroffenen eine wirksame und nachhaltige Unterstützung. Beratung und Betreuung stehen kostenlos zur Verfügung. Der Beratungsservice ist deshalb auf Zuschüsse und Spenden angewiesen.

den benötigt der Caritasverband Kulmbach Barspenden, um unbürokratisch Hilfe leisten zu können.



Spenden Sie bitte für: **Schuldnerberatung**



Herausgeber:  
Caritasverband für den  
Landkreis Kulmbach e.V.  
Bauergasse 3+5, 95326 Kulmbach  
Telefon 09221 9574-0  
Telefax 09221 9574-44  
info@caritas-kulmbach.de  
www.caritas-kulmbach.de  
Verantwortlich: Hermann Hinterstößer, Geschäftsführer  
Fotos: Radio Plassenburg/  
Bayerische Rundschau Kulmbach  
(S. 1 oben links und Seite 1  
Hauptbild) Harald Oppitz/KNA-Bild  
(S. 1 oben Mitte) Caritas (S. 1 oben  
rechts und Rückseite)  
Herstellung:  
Druckerei Fruhauf, Bamberg